

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 58 (1907)

Heft: 8

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstliche Nachrichten:

Bund.

Eidgen. Forstschule. Die Konferenz der forstlichen Abteilung des eidgen. Polytechnikums hat, nachdem Herr Professor Felber, am Ende der dritten zweijährigen Amtsdauer als Vorstand der Forstschule angelangt, als solcher nicht wieder wählbar ist, für diese Stelle Herrn Professor Engler bezeichnet. Der Amtsantritt wird auf den 1. Oktober nächsthin erfolgen.

Kantone.

Bern. Der Bernische Forstverein hat unter dem Präsidium des Herrn Oberförsters von Seutter am 21. und 22. Juni abhin, im Forstkreis Bern seine 52. Jahresversammlung abgehalten. Die Teilnehmer, wohl gegen 50 an der Zahl, trafen gegen 11 Uhr vormittags zusammen in Ronolfsingen, dem vorzüglich gelegenen Kreuzungspunkt der Bern-Luzern- und Burgdorf-Thun-Bahn. Rasch wurden die Vereinsgeschäfte abgewickelt und für das nächste Jahr Biel als Versammlungsort bezeichnet. Sodann hielt Hr. Oberförster Schädlin-Bern einen auf eigener aufmerksamer Naturbeobachtung fußenden, manches Neue bietenden Vortrag über Jungwuchs-Erziehung. Wir sind in der angenehmen Lage, die mit vielem Beifall aufgenommene Arbeit unsern Lesern demnächst in extenso zur Kenntnis bringen zu können.

Nach reger Diskussion und einem noch animierter verlaufenden richtigen emmentalischen Gabelfrühstück, gleich ausgezeichnet durch Einfachheit und Feinheit, brachte die elektrische Bahn die Gesellschaft nach Brenzikofen, von wo aus die Waldungen der Rechtsame-Gemeinden Döpligen und Kiesen an der Münsingen-Thun-Straße besucht wurden. Die unvergleichlich schönen Bilder der durchgangenen Nadelholz-Plenterbestände (Tanne und Fichte), über welche der Präsident alle erforderlichen Aufschlüsse erteilte, fanden die ungeteilte, warme Anerkennung sämtlicher Anwesenden. Der unmittelbar angrenzende, auf genau demselben Boden stockende, aber vor zirka 50 Jahren auf der Kahlsfläche mit reinen Fichten begründete Pflanzbestand mit seiner kläglichen Verfassung und den höchst ungünstigen Zuwachsverhältnissen trug allerdings nicht wenig dazu bei, die erstaunliche Produktionskraft des Plenterwaldes in das richtige Licht zu setzen. — Ein angenehmer Spaziergang brachte gegen Abend die Exkursionsteilnehmer nach Oberdießbach, wo die Quartiere bezogen und, verschönert durch sehr hübsche Vorträge des dortigen Männerchors, einige recht angenehme Stunden verbracht wurden.

Der folgende Tag war einem Besuche des dem Staate gehörenden, in mehrfacher Hinsicht sehr interessanten Großen Topfwaldes gewidmet und nahm, wie uns versichert wird, einen nicht minder gelungenen Verlauf.

Durch die in allen Teilen sehr zweckentsprechende Anordnung dieser Versammlung, ihre überaus sorgfältige Vorbereitung und die pünktliche Durchführung hat der Jahrespräsident den Teilnehmern in gleichem Maße Belehrung und Vergnügen geboten. Es sei ihm dafür auch hier noch bestens gedankt.

— Der Waldbesitz der Bürgergemeinde Bern dürfte hinsichtlich Größe der produktiven Fläche und Wert wohl kaum von demjenigen einer andern Gemeinde der Schweiz übertroffen werden. Nach dem uns vorliegenden letzten Jahresbericht des städtischen Forstamtes betrug die Flächenausdehnung der Waldungen auf Ende 1906 3012,08 ha, wozu noch 83,04 ha der Forstverwaltung zugeteilte Dienstländereien kommen, zusammen 3095,12 ha, mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 8,216,460. — Bei einem Abgabesaß von 13,150 m³ Haupt- und 5200 m³ Zwischennutzung gelangten im letzten Jahr zum Hieb 12,896 m³ Hauptnutzung, 8334 m³ Zwischennutzung oder zusammen 21,230 m³. Von der Hauptnutzung machten Bau- und Nutzholz 36 % aus. Der Bruttoholzertrag belief sich auf Fr. 405,291, davon Fr. 297,592 für Haupt- und Fr. 107,699 für Zwischennutzung.

Alle Anerkennung verdienen die Leistungen der Bürgergemeinde Bern auf dem Gebiet des Waldwegebaues. Im Berichtsjahr sind nicht weniger als 5444 laufende Meter Waldwege mit Steinbett neu erstellt oder durchgreifend korrigiert und überdies 400 laufende Meter Reit- und 1000 laufende Meter Spazierwege angelegt worden. Der diesbezügliche Aufwand betrug Fr. 24,850. 15, wozu noch Fr. 10,794. 80 für Unterhalt kommen, zusammen Fr. 35,644. 95.

Zug. Weißtannenpflanzen. Als Zeichen eines erfreulichen Umschwunges der Ansichten im Forstkulturwesen, dessen ganze Kunst noch nicht vor vielen Jahren in der Ausführung reiner Fichtenpflanzungen bestund, dürfte der am 2. v. M. vom Kantonsrat mit Einstimmigkeit gefaßte Beschluß zu betrachten sein, in das Budget einen angemessenen Posten einzustellen, um an die Besitzer von Saatschulen, welche unter näher festzustellenden Bedingungen Weißtannenpflänzlinge (und event. auch solche edler Laubhölzer) an Private abgeben, angemessene Beiträge ausrichten zu können.

Ausland.

Deutschland. Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins wird vom 9.—15. September in Straßburg stattfinden. Man beabsichtigt damit Exkursionen in die Oberförstereien Waffelnheim, Münster im Oberelsaß, nach der Hohlkönigsburg und der Schlucht, ferner in die Mittelwaldungen von Château-Salins und Dieuze zu verbinden.

Oesterreich. Die Hochschule für Bodenkultur in Wien hat unlängst das sonst noch keiner andern technischen Lehranstalt zustehende Recht der Verleihung des Doktorgrades erhalten. Das Professorenkollegium machte davon letztes Frühjahr einen ersten Gebrauch durch Ernennung von 4 hochverdienten Männern zu Ehrendoktoren. Unter ihnen befindet sich auch ein Forstmann, der durch seine hervorragende literarische Tätigkeit auch im Ausland rühmlichst bekannte Sektionschef im Ackerbauministerium Ludwig Dimik, mehrjähriger Redakteur des „Zentralblatt für das gesamte Forstwesen“. Eine würdigere Wahl hätte wohl kaum getroffen werden können.

Italien. Isolierte Fachschule oder Universität? Die Frage, ob das höhere Forstpersonal seine fachliche Ausbildung an isolierten Forstakademien, oder aber an der Universität erhalten solle, bewegt die Geister nun auch in Italien, wo der höhere forstliche Unterricht immer noch in Vallombrosa, in den Räumlichkeiten des hoch oben im Appennin gelegenen einstigen Benediktiner-Klosters erteilt wird. An dem vom 30. Mai bis 5. Juni dieses Jahres zu Florenz abgehaltenen, von mehr als 300 Teilnehmern besuchten Forstkongreß kam, wie die *Alpe*, das Organ des Vereins *Pro montibus et silvis* berichtet, auch die obige Frage zur Sprache. Schon in der Eröffnungssitzung wurde seitens des Ackerbauministeriums die Erklärung abgegeben, es solle die höhere Forstlehranstalt ohne Verzug nach Florenz verlegt, zu einer eigentlichen Hochschule erhoben, und in den Stand gesetzt werden, ein allen Anforderungen entsprechendes Forstingenieur-Personal heranzubilden. — Gleichzeitig wurde eine Reorganisation des Forstdienstes und — hierin dürfte wohl der Schwerpunkt aller Maßnahmen zu suchen sein — eine angemessenere Besoldung der Forstbeamten in Aussicht gestellt.



Bücheranzeigen.

Neue literarische Erscheinungen.

Die Betriebsregulierung in den preussischen Staatsforsten nebst einigen aus rein praktischen Rücksichten sich ergebenden Vorschlägen zu ihrer Weiterentwicklung und einem Anhang über einfache Nutzungen aus der forstlichen Zuwachsfunde. Kurz zusammengestellt von Michaelis, Forstmeister und Lehrer an der Forstakademie Münden. Neudamm. 1906. Verlag von J. Neumann. VIII. u. 133 S. gr. 8°. Preis in Halbleinw. geb. Mk. 6.

Meddelanden fran Statens Skogsforsöksanstalt. Häftet 3. 1906. Mitteilungen aus der forstlichen Versuchsanstalt Schwedens. 3. Hest. Centraltryckeriet, Stockholm, 1907. 110 S. gr. 8°.